



SFMR Schweizerische Fachstelle Motorrad und Roller
OSMS Office suisse moto et scooter
USMS Ufficio svizzero moto e scooter

Schweizerische Fachstelle für Motorrad und Roller
Office suisse moto et scooter
Ufficio svizzero moto e scooter

Loretostrasse 33, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 70 51
info@fachstelle-motorrad.ch
www.motosuisse.ch

MEDIENMITTEILUNG vom 12. April 2019

Positive Entwicklung der Motorrad-Unfallbilanz 2006 – 2018

Motorrad: Unfallzahlen 2018 so tief wie noch nie

(SFMR) Mit 42 Getöteten wurde 2018 bei den Motorrad- und Rollerfahrern in der Schweiz der tiefste je erfasste Wert erreicht. Im Vorjahr hatten noch 51 motorisierte Zweiradfahrer ihr Leben auf Schweizer Strassen verloren. Die 3621 Verletzten entsprechen dem zweitniedrigsten je erfassten Resultat, obwohl der Gesamtbestand an motorisierten Zweirädern von 600'000 (2006) auf rund 720'000 Fahrzeuge (2018) markant angestiegen ist und dank prächtigem Wetter viele Kilometer gefahren worden sind.

Jeder Verletzte und jeder im Strassenverkehr Getötete ist einer zuviel. Dennoch sind die Unfallzahlen der motorisierten Zweiradfahrer im vergangenen Jahr erfreulich: Wurden 2017 auf dem Schweizer Strassennetz noch 51 Motorrad-/Roller-FahrerInnen getötet, waren es 2018 mit 42 Personen markant weniger (-17,6%). Auch bei den Leichtverletzten sank die Zahl von 2695 (2017) auf 2553 Personen (-5,3%). Bei den Schwerverletzten stieg die Zahl von 1047 auf 1068 Verunfallte etwas an (+2,0%). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 3621 Motorrad- und Rollerfahrer verletzt, das ist zweitniedrigste je erzielte Resultat und entspricht gegenüber dem Vorjahr (3742 Personen) einem Rückgang von 3,2%.

Erhöhte Sensibilisierung, markante technische Fortschritte

Die von der Zweiradbranche nachhaltig unterstützte Sensibilisierung der Motorrad- und RollerfahrerInnen – etwa auf gut sichtbare Schutzbekleidung, verbessertes Fahrkönnen, defensive Fahrweise, Besuch von Weiterbildungskursen – schlägt sich erfreulicherweise in den seit Jahren rückläufigen Unfallzahlen nieder. Auch die technischen Sicherheitsfortschritte – ABS-Bremstechnik auch in den Kurven, Traktionskontrollen, LED-Tagesfahrlichter, den Fahrbedingungen anpassbare Fahrmodi sowie weitere elektronische Sicherheits-Assistenzsysteme – führen zu einem erfreulichen Sicherheitsplus.

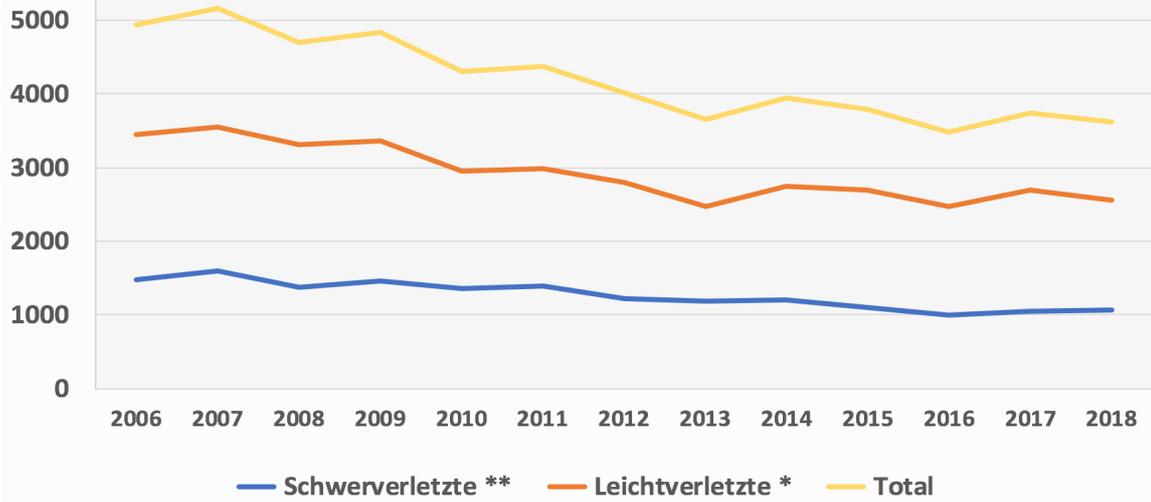
Hohe Sichtbarkeit, defensives und vorausschauendes Fahren

Trotz dieser positiven Entwicklung der Unfallzahlen bleibt gemäss den Unfallanalysen die Tatsache bestehen, dass rund zwei Drittel der Unfälle, in die Motorrad- und RollerfahrerInnen involviert sind, fremdverschuldet sind. Eine defensive Fahrweise, eine möglichst gute Sichtbarkeit und ein konsequentes Vorausschauen bleiben damit weiterhin unabdingbare Voraussetzungen, um sich sicher im Verkehr zu bewegen.



Motorrad-/Roller-Unfälle: Schwer-/Leichtverletzte 2006 – 2018

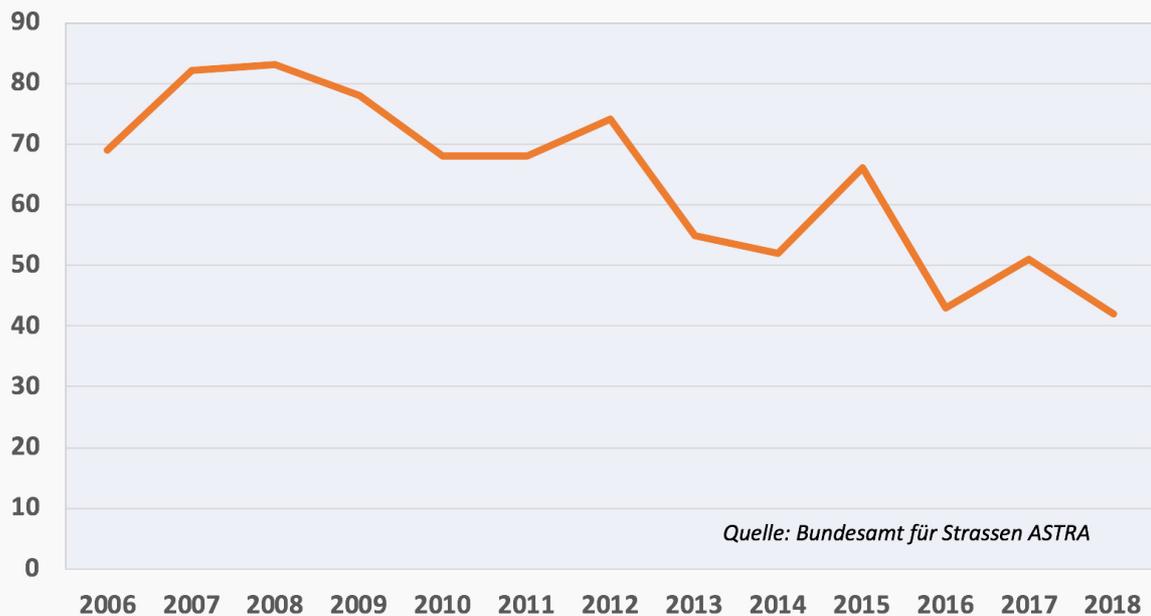
Quelle: Bundesamt für Strassen ASTRA



* Leicht verletzt: Geringe Beeinträchtigung, kein nennenswerter Blutverlust, leicht eingeschränkte Bewegung, Verlassen der Unfallstelle aus eigener Kraft möglich, evtl. ambulante Behandlung im Spital
 ** Schwer verletzt: Sichtbare, schwere Beeinträchtigungen, die eine stationäre Behandlung benötigen

Motorrad/Roller: Unfälle mit Todesfolge 2006 – 2018

Quelle: Bundesamt für Strassen ASTRA



Motorrad-/Roller-Bestand Schweiz 1990 – 2018

